

Niederschrift

zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Dienstag, den 03.12.2013	18:00- 20:23 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz

Stephan Wende

Fraktion DIE LINKE.

Jürgen Grasnick, Fred-Hagen Grünewald, Maria Meinel

CDU-Fraktion

Rolf Hilke, Jens Hoffrichter

SPD-Fraktion

Elisabeth Alter, Klaus Hemmerling, Jürgen Luban

FDP-Fraktion

Lothar Hoffrichter

Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Aplitz bis 19.30 Uhr

Sachkundige BürgerInnen

Franz Finka, Jens Finka, Beatrix Ring

Verwaltung

Carsten Fettke, Franka Koch, Marion Nötzel, Thomas Prenzel, Irina Retzlaff, Christfried Tschepe

Gäste: 25 interessierte Einwohnerinnen und Einwohner

Abwesend

FDP-Fraktion

Heiner Buzziol entschuldigt, Lutz König entschuldigt

Sachkundige BürgerInnen

Matthias Bogdan entschuldigt, Lothar Kranz

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden recht herzlich und eröffnet die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit fest. Es sind 11 Stadtverordnete und 3 sachkundige EinwohnerInnen anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende bittet, die Bestätigung der Niederschriften in der kommenden Sitzung zu behandeln. Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.

Des Weiteren wird die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte wie folgt verändert:

TOP 5.1. Bestätigung des Sitzungsplanes 2014

TOP 5.2 Entwurfsplanung Roteichenstraße und ergänzende Berichterstattung zum Baumbestand

TOP 5.3 Vorstellung der Masterarbeit „Nutzungskonzept für das Schlossquartier in Fürstenwalde/Spree

TOP 5.4. Genehmigung der außerplanmäßigen Ausgabe für die Wintersicherung des Speichers im Gebäudekomplex Jagschloss

TOP 5.5. Außenbereichssatzung für das Gebiet Heideland, hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses

TOP 5.6. 21. Änderung des FNP (Heideland), hier: Änderung der Planungsziele

TOP 5.7. B-Plan Nr. 61 „Verbrauchermarkt Trebuser Straße“, hier. Satzungsbeschluss

TOP 5.8. B-Plan Nr. 89 „Kita-Standort Krausestraße“, hier: Aufstellungsbeschluss

nachfolgende TOP's bleiben unverändert.

Die Tagesordnung wird in dieser Form **einstimmig** festgestellt.

TOP 4 Informationen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende kündigt an, zum TOP 5.8 Kita-Standort Krausestraße die Informationen des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen mit einfließen lassen zu wollen.

Weiterhin ist gemeinsam mit der Verwaltung die Sondersitzung am 17.12.2013 vorbereitet worden. Darin soll es um die Optimierung und Prüfung inhaltlicher, finanzieller aber auch zeitlicher Rahmenbedingungen und Abweichungen zum Thema Altes Rathaus und Sonnengrundschule gehen. Der Vorsitzende unterbreitet aus diesem Grunde den Vorschlag, diese Sitzung in nicht öffentlicher Runde durchzuführen und im Anschluss eine gemeinsame Erklärung für die Öffentlichkeit vorzubereiten. Diesem Verfahrensvorschlag wird **einstimmig** zugestimmt. Abg. Hoffrichter, Lothar bittet den verantwortlichen Architekten mit einzuladen.

Des Weiteren wird das Wort dem neuen FGL Bau- und Liegenschaftsmanagement, Carsten Fettke, erteilt. Er hat seine Tätigkeit am 02.12.2013 aufgenommen und stellt sich und seine bisherige berufliche Laufbahn dem Ausschuss ausführlich vor.

Die Stadtverordneten heißen Herrn Fettke herzlich willkommen und hoffen auf eine gute erfolgreiche Zusammenarbeit.

TOP 5 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 5.1 Bestätigung des Sitzungsplans 2014

Der Sitzungsplan 2014 wird bestätigt.

TOP 5.2 Entwurfsplanung Roteichenstraße und ergänzende Berichterstattung zum Baumbestand (BE: Thomas Prenzel, Fachgruppe Straßen u. Grünflächen)

Herr Prenzel stellt in einer Powerpointpräsentation den Baumbestand und die Entwurfsplanung der Roteichenstraße vor (sh. Anhang zur Niederschrift). Er geht in seiner Berichterstattung insbesondere auf die Lage und den Zustand des Baumbestandes, aber auch auf die Notwendigkeit der Baumentnahme und die Baumschutzaspekte während der Baumaßnahme ein.

Frau Nötzel fügt ergänzend an, dass es in der heutigen Sitzung ausschließlich um das Thema Baumbestand geht. Die konkreten Ausführungen für die Umleitung während der Baumaßnahme August-Bebel-Straße werden in einer der nächsten Ausschusssitzungen noch einmal ausführlich thematisiert.

Abschließend berichtet Herr Tschepe, dass zur Erreichbarkeit der Alten Langewahler Chaussee bei Ausbau der August-Bebel-Straße eine Erschließung sichergestellt werden muss. Dafür kommen nur die Roteichenstraße und die Trasse zwischen Alte Langewahler Chaussee und Tränkeweg (an der Bäderbahn) in Frage. Auf dieser Grundlage werden die einzelnen Varianten mit Vor- und Nachteilen dargestellt. Frau Nötzel erinnert, dass sich die Anwohner der Roteichenstraße bis zum Ende Dezember bitte in der FG melden sollten, um ihren Willen kund zu tun, ob sie einen Ausbau befürworten oder nicht. Der Vorsitzende dankt der Verwaltung für diese Präsentation und wünscht sich für die konkrete Bauplanung einen Entwurf, der vom Ziel „Erhalt der Bäume“ getragen ist.

TOP 5.3 Vorstellung der Masterarbeit "Nutzungskonzept für das Schlossquartier in Fürstenwalde/Spree" (BE: Michael Albrecht)

Der Vorsitzende erteilt Herrn Albrecht das Wort. Dieser stellt in einer Powerpointpräsentation (sh. Anhang zur Niederschrift) die Ergebnisse der Masterarbeit zum Thema „Nutzungskonzept für das Schlossquartier in Fürstenwalde/Spree“ vor und stellt die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken sowie die Möglichkeiten des gesamten Areals inkl. der Außenanlagen des Ensembles vor.

Die Abg. Alter bittet, einen Besichtigungstermin des Objektes für die Abgeordneten und die sachkundigen Einwohner vor Ort zu ermöglichen. Dieser Wunsch findet allgemeine Zustimmung und wird zum gegebenen Zeitpunkt aufgegriffen.

Im Anschluss werden die Fragen der Abgeordneten (Holzwurm- und Feuchtigkeitsbefall, Vermarktungs- und Nutzungsmöglichkeiten, Denkmalschutzbelange) von Herrn Albrecht beantwortet. Herr Tschepe betont, dass das Interesse des Denkmalschutzes beim Landkreis und des Landeskonservators am Erhalt dieses Gebäude und an der Förderung des Ensembles sehr groß ist.

TOP 5.4 Genehmigung der außerplanmäßigen Ausgabe für die Wintersicherung des Speichers im Gebäudekomplex Jagdschloss 5/656

Das Wort wird Herrn Nülken vom beauftragten Planungsbüro erteilt. Er berichtet über die notwendigen Maßnahmen der Wintersicherung am Jagdschloss, die bis Weihnachten abgeschlossen sein sollen, und am Speichergebäude, die bei Bewilligung der Gelder durch die Stadtverordneten in der

ersten Jahreshälfte 2014 realisiert werden sollen (Dachstuhlssicherung am Speicher, Deckensicherung, Hülleninstandsetzung, Regen- und Sturmsicherung). Er meint, dass zwar noch weitere Untersuchungen im Holzschutzbereich notwendig sind. Gleichzeitig schätzt er es als Vorteil ein, dass die Mauerwerks- und Balkenkonstruktion gut sichtbar sind und sich insofern sehr gut kalkulieren lassen („sind vor Überraschungen weitgehend gefeit“).

Es besteht kein weiterer Erläuterungsbedarf.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung Fürstenwalde/Spree genehmigt die außerplanmäßige Ausgabe für die Wintersicherung des Jagdschlusses in der Höhe von rund 135.000 €.

Diese Ausgabe wird durch die überplanmäßige Einnahme in Höhe von 95.200 € (Bund/Land-Mittel im Förderprogramm Stadtumbau Ost) gedeckt, die durch die kommunalen Miteleistungsanteile (KMA) in Höhe von 47.600 € zu komplettieren sind. Als Deckungsquelle für die KMA dient die Maßnahme „Bewirtschaftung unbebauter Grundstücke“ (Konto 531 821).

Die Komplettierung der Förderung und die Bereitstellung der Mittel in voller Höhe auf dem Sachkonto 521 1320, Kostenträger 511 30 40 ist dem Fördergeber nachzuweisen und somit die notwendige Voraussetzung für die Verwendbarkeit des Gesamtbetrages. Die nicht verbrauchten Mittel sind als Haushaltsausgabereste auch für andere Stadtumbaumaßnahmen einsetzbar.

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5.5 Außenbereichssatzung für das Gebiet des Heidelandes hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses 5/645

Herr Tschepe erläutert, dass der Versuch, für das Heidegebiet Baurecht über eine Außenbereichssatzung zu schaffen, ein Irrweg war. Insofern wird nach anderen Lösungsmöglichkeiten gesucht, die rechtlich bessere Erfolgchancen haben.

Es besteht kein weiterer Erläuterungsbedarf.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für eine Außenbereichssatzung im Gebiet des Heidelandes vom 27.01.2011.

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5.6 21. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Fürstenwalde/Spree (Heidegebiet) hier: Änderung der Planungsziele 5/646

Herr Tschepe erläutert die DS und die Zielrichtung für das Heidegebiet ausführlich. Die Differenzierung muss dann noch einmal auf der B-Plan-Ebene stattfinden. Der FNP gibt die Gesamtrichtung vor. Des Weiteren müssen noch Klärungen und Abstimmungen mit der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung sowie der Regionalen Planungsgemeinschaft erfolgen. Um dies qualifiziert führen zu können und belastbare Stellungnahmen von allen Beteiligten erhalten zu können, muss ein förmliches Verfahren initiiert werden. Er geht auf die Sondersituation und Parzellierung des Heidelandes ein und meint, diese ist nicht mit anderen Gebieten vergleichbar. Medientechnisch ist das Gebiet überdurchschnittlich gut erschlossen.

Der Abg. Wende kündigt an, wieder gegen die Änderung des FNP zu stimmen. Er glaubt, dass wieder Erwartungen und Hoffnungen bei den Anwohnern geweckt werden, die nicht erfüllt werden können, da die Meinung der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung in den vergangenen Jahren immer konstant war. Hier soll kein Präzedenzfall geschaffen werden. Er findet es wichtig, wieder den Status Quo zu sichern und kein weiteres Baurecht im Heidegebiet zuzulassen.

Die Abg. Hilke und Hemmerling sprechen sich gegen weitere Gutachten aus, meinen aber, dass die

rechtlose Situation von keinem hingenommen werden kann. Insofern ist jeder Weg zu verfolgen, der neue Impulse für das Heidefeld verspricht. Herr Hilke meint, das Gebiet muss so überplant werden, dass Planungssicherheit entsteht und dass das Gebiet langfristig für „Wohnen im Grünen“ als Baugebiet ausgewiesen wird.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt für die 21. Änderung des Flächennutzungsplanes eine Änderung der Planungsziele: Ein ca. 10 ha großer Bereich südlich der Bahnlinie soll eine Darstellung als Waldfläche und der übrige Bereich von ca. 76 ha Größe eine Darstellung als Wohnbaufläche Typ 3 mit hohem Grünanteil (GFZ bis 0,2) erhalten.

Zustimmung Ja 8 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 5.7 Bebauungsplan Nr. 61 "Verbrauchermarkt Trebuser Straße" hier: Satzungsbeschluss 5/649

Herr Tschepe erläutert, dass REWE beabsichtigt, auf diesem Areal einen neuen Markt zu errichten. Er stellt noch einmal ein kleines Änderungsverfahren für eine textliche Festsetzung in Aussicht, weil eine Anpassung der Sortimentliste vorgenommen werden muss.

Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der Beteiligung der Öffentlichkeit keine Stellungnahmen abgegeben wurden. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der Beteiligung berührter Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sowie der Abstimmung mit den Nachbargemeinden Stellungnahmen eingegangen sind. Über den Sachverhalt aller im Verfahren eingegangenen Stellungnahmen, ersichtlich in Anlage 1, wird entschieden. Der Abwägungsvorschlag der Verwaltung wird durch Beschluss zum Protokoll der Abwägung.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf der Grundlage der §§ 3 und 28 Abs. 2 Ziff. 9 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.05.2013 (GVBl. I S. 17), in Verbindung mit § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548), den Bebauungsplan Nr. 61 „Verbrauchermarkt Trebuser Straße“ für das Gebiet des Flurstücks 251 der Flur 83 und der Flurstücke 2 teilweise, 4/4, 4/6, 6 teilweise der Flur 95, Gemarkung Fürstenwalde/Spree., bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) als Satzung. Die Begründung (Teil C) wird gebilligt.

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5.8 Bebauungsplan Nr. 89 "Kita-Standort Krausestraße" hier: Aufstellungsbeschluss 5/655

Herr Wende berichtet, dass er im letzten Kultur- und Sozialausschuss die Position des Stadtentwicklungsausschusses vorgetragen hat und auf großes Unverständnis im FB 3 stieß, da sie der Meinung waren, dass bereits alle Fragen beantwortet wurden. Herr Wende widerspricht dem und meint, die Fragen seien noch nicht beantwortet worden. Er sensibilisiert den FB 3 noch einmal, bei entsprechenden TOP's auch einmal im Stadtentwicklungsausschuss anwesend zu sein. Dies bekräftigt auch Frau Alter.

Herr Tschepe erläutert den Standort Krausestraße für einen vorzugsweise eingeschossigen Kitaneubau.

Herr Wende ergänzt, dass dort 72 Plätze entstehen sollen. Der bisherige Standort in der Gersdorfstraße soll noch 4 weitere Jahre erhalten bleiben, so dass insgesamt 101 Plätze zur Verfügung stehen. Er ermuntert Planer und Betreiber, ihr Konzept in einer der nächsten Ausschusssitzungen vorzutragen.

Abg. L. Hoffrichter bittet, eine Unterteilung in der Begrifflichkeit Krippe, Kindergarten, Hort vorzunehmen, um einen besseren Überblick zu haben.

Das Wort wird Herrn Krause erteilt. Er erläutert, dass die Kita Schmusebacke in der Gersdorfstraße schon jahrelang agiert und einen guten Ruf hat. Das Projekt resultiert auch aus der Tatsache, dass im Jahre 2014 45 Anmeldungen vorliegen, die nicht berücksichtigt werden können, weil Geschwisterkinder Vorrang haben. Deshalb reifte der Entschluss, einen Neubau mit 36 Krippen- und 36 Kindergartenplätzen zu realisieren. Haus II soll rückgebaut und dem Wohnungsmarkt wieder zur Verfügung gestellt werden. Haus I wird noch 4 weitere Jahre betrieben.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 89 „Kita-Standort Krausestraße“ für das Gebiet der Flurstücke 123 teilweise und 373 teilweise der Flur 151; Gemarkung Fürstenwalde/Spree.
2. Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellt werden.

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6 Informationen der Verwaltung

Frau Nötzel berichtet, dass die Ortseingangstafeln neu angefertigt werden müssen, nachdem der Beschluss zur Domstadt Fürstenwalde/Spree gefasst wurde. Diese Ortstafeln (ca. 30 Stück) müssen vom Straßenverkehrsamt für jeden Standort angeordnet werden und sollen im Frühjahr 2014 aufgestellt werden.

Herr Tschepe informiert über das Pilotprojekt Elternhaltestelle vor der Rahn-Grundschule, die durch reguläre Verkehrsschilder noch zusätzlich abgesichert wurde. Sofern es die Witterung zulässt, werden die „gelben Tapsen“ auf dem Bürgersteig erneuert.

Herr Tschepe greift noch einmal das Thema Mitfahrerparkplatz am Ketschendorfer Anger auf. Dieser soll im südlichen Bereich mit einer geordneten Stellplatzanlage angelegt werden. Bevor die Bauarbeiten tatsächlich starten, wird noch einmal zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Das erfreuliche ist, dass das Projekt (mehrere Autos in Autobahnnähe kommen an und fahren gemeinsam mit nur einem Fahrzeug weiter) vom Bund zu 100 Prozent gefördert wird (auch Planungskosten) und der Bund auch die anschließende Bewirtschaftung übernimmt. Einzig die Kosten für die Beleuchtung muss die Stadt tragen. Das Projekt soll im kommenden Jahr realisiert werden.

TOP 7 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Frau Alter bittet um Informationen zum Stand der Realisierung der Kreiselgestaltung.

Herr Tschepe berichtet, dass eine Umsetzung erst 2014 möglich ist. Herr Rattemeyer ist darüber bereits informiert. Das Projekt Kreiselgestaltung musste aufgrund von Erkrankungen und zugunsten anderer dringlicher Projekte immer wieder verschoben werden. Er bittet dafür um Verständnis.

Herr Grasnick erinnert an die Schaffung einer Eislauffläche an der Spree. Herr Tschepe sagt zu, diesen Hinweis an den FB 3 weiterzugeben.

Herr Hoffrichter berichtet, dass an der Ecke Fichtestraße/Ernst-Thälmann-Straße noch einige Laubsäcke stehen und entsorgt werden müssten.

Diesen Hinweis nimmt Frau Nötzel auf. Sie informiert, dass die Laubsammelaktion bis 13.12.2013 läuft.

Frau Alter berichtet kurz über die Veranstaltung Fürstenwalder Winterzauber am 14/15.12.2013, zu der vor dem Kaiserhof auch eine Eislauffläche vorhanden sein wird.

Herr Wende fragt, ob es bereits Meldungen an den Landkreis, Bäume als Naturdenkmale zu benennen, gab.

Herr Prenzel berichtet, dass eine solche Abfrage noch nicht an ihn herangetragen wurde. Er nimmt den Hinweis auf und hätte bereits einige Bäume parat, die für eine solche Benennung in Frage kämen.

TOP 8 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende beendet die öffentliche Sitzung und bittet, die Nichtöffentlichkeit herzustellen. Die Niederschrift umfasst 7 Seiten.

Stephan Wende

Franka Koch

Vorsitzender

Schriftführerin